BaldeneySteig

- Hauptroute
- Route nur für Geübte (steiler Auf-/Abstieg)
- Seitenblick
- Hespertalbahn
- Höhenlinie

- 5km-Entfernung
- 1 Seitenblick
- 2 Sehenswürdigkeit
- Aussichtspunkt
- Gastronomie
- Anlegestelle Weiße Flotte
- S-Bahn-Haltestelle
- Bus-Haltestelle
- Parkmöglichkeit

Maßstab 1: 12.500

0 100 200 300 400 500m

SEHENSWERTES AM STEIG

1. **STAUWEHR**
Mit dem Stauwehr in Essen-Werden entstand 1933 der Baldeneysee. Zwei Turbinen produzieren hier Strom. Gleichzeitig dient das Wehr als Übergang von einer Seeseite zur anderen.

2. **BAUERSCHAFT ALT-FISCHLAKEN**
Es gibt nur noch wenige Vollerwerbslandwirte in Essen, einige davon in Alt-Fischlaken. Dort bietet sich das Bild einer alten Höfe-Gruppe.

3. **HAUS SCHEPPEN**
Das adlige Lehnsgut aus dem 14. Jahrhundert wurde durch die Aufstauung der Ruhr zur Wasserburg und während des Zweiten Weltkrieges schwer beschädigt. Heute ist die Ruine direkt am Baldeneysee beliebter Ausflugstreff für Motorradfahrer und Spaziergänger.

4. **HESPERTALBAHN MUSEUMSEISENBAHN ESSEN**
Die Museumsbahnstrecke verbindet den Bahnhof Kupferdreh mit der früheren Zeche Pörtingsiepen. Die 3,5 km lange Trasse führt nah am Baldeneysee entlang und bietet schöne Ausblicke.

5. **GELÄNDE DER EHEMALIGEN ZECHE KAISERIN AUGUSTA**
Die Höhen an der Ruhr waren früher voller Kleinzechen, was oft nur noch für Experten sichtbar ist. Am Augustaweg sind beispielsweise noch Reste von Stützmauern zu erkennen.

6. **JUNGSTEINZEITLICHES STEINKISTENGRAB**
Die Grabanlage gilt als ältestes erhaltenes Bauwerk auf dem Gebiet der Stadt Essen und entstand im Zeitraum zwischen 3500 bis 2200 v. Chr. Entdeckt wurde das Grab 1937 beim Bau einer Kaserne.

7. **EHEMALIGE RUHRLANDKASERNE**
Zwischen 1938 und 1994 existierte auf einem Hochplateau in Kupferdreh die Ruhrlandkaserne. Anschließend entstand hier eine Wohnsiedlung der städtischen Wohnungsgesellschaft Allbau, die Siedlung Dilldorfer Höhe.

8. **ALTER BAHNHOF KUPFERDREH**
Der repräsentative Vorortbahnhof entstand 1898 und hat heute keine Verkehrsfunktion mehr. Der Backsteinbau ist außen wie innen sehenswert, besonders der Wartesaal mit seinem Stuckdekor.

9. **VOGELSCHUTZGEBIET „HEISINGER BOGEN“**
Das Vogelschutzgebiet entstand bei der Anlegung des Baldeneysees. Die Fläche mit Auwaldresten ist Heimat seltener Vogelarten und als Rastplatz für Zugvögel von großer Bedeutung.

10. **SIEDLUNG CARL FUNKE**
Unter den Zechensiedlungen im Essener Süden beeindruckt die ab 1900 gebaute Siedlung Carl Funke durch ihre architektonische Geschlossenheit und ihrer Lage über dem Ruhrtal.

11. **INDUSTRIEDENKMAL DER EHEM. ZECHE CARL FUNKE**
Das Fördergerüst Carl Funke I gehört zu den wenigen baulichen Relikten der Zeche, die bis 1973 in Betrieb war. Es ist das auffälligste Monument der Industriegeschichte im Essener Ruhrtal.

12. **JAGDHAUS SCHELLENBERG**
Ursprünglich Wohnhaus für Waldarbeiter der Waldbesitzerfamilie Vittinghoff-Schell, verfügt das heutige Restaurant über einen der schönsten Ausblicke auf den Baldeneysee.

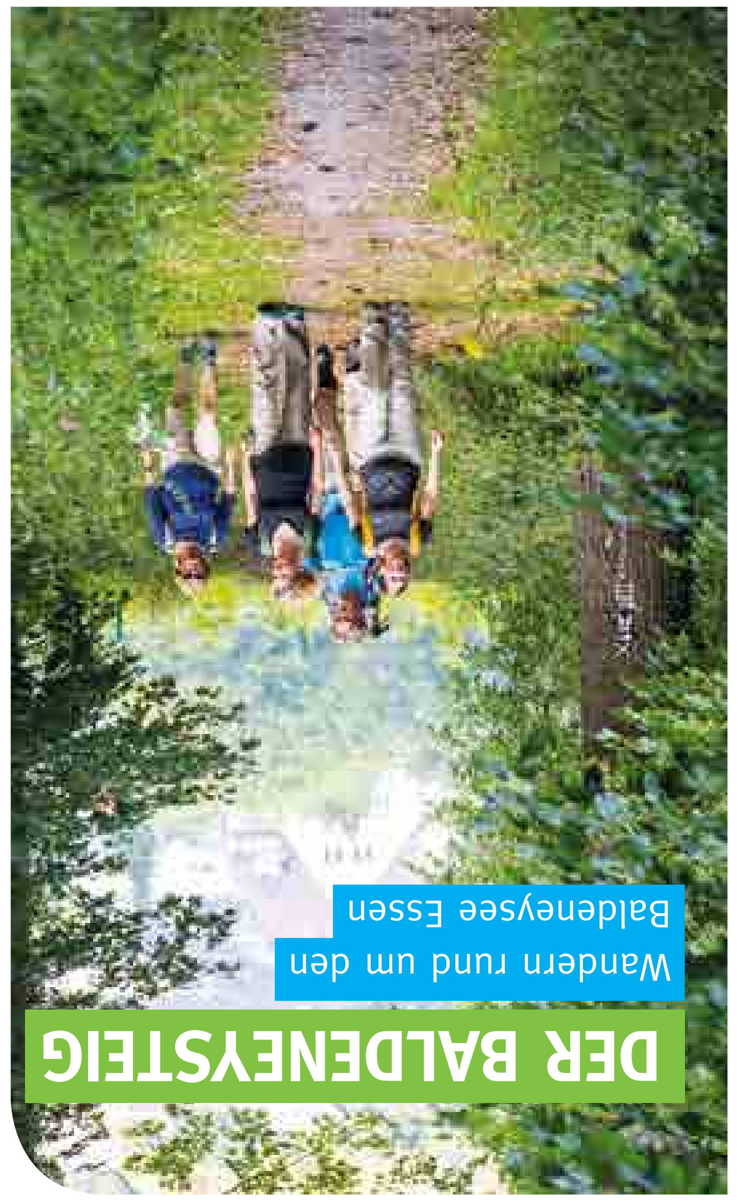
13. **WALDDORF BALDENEY**
Die locker hingetupften Fachwerkhäuser der Gemarkung Baldeney gehörten einst zum Besitz der Familie Vittinghoff-Schell, heute sind sie im Eigentum Einzelner.

14. **KLUSENKAPELLE ST. AEGIDIUS UND KLUSE**
Die Kapelle wurde vor 1300 errichtet. Viel später kam ein Fachwerkhaus dazu, das heute eine Gastronomie beherbergt.

15. **VILLA HÜGEL ESSEN UND HÜGELPARK**
Die Villa Hügel ist der frühere Wohnsitz der Familie Krupp und umgeben von einem großen Park. Beides ist Eigentum der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung und kann besichtigt werden.

16. **WILDGATTER ESSEN HEISSIWALD**
Unterhalten von einem Förderverein leben Rotwild und Wildscheine frei in dem eingezäunten sechs Hektar großen Wildgatter im Heissiwald.

Maßstab der Karte: 1: 12.500



ESSEN 2017 GRÜNE HAUPTSTADT EUROPAS

DER BALDENEYSTEIG

Der BaldeneySteig, ein rund 27 Kilometer langer Rundweg um den Baldeneysee, sorgt mit seinen gut markierten Wanderwegen für ein einzigartiges Naturerlebnis.

Die Landschaft am Steig selbst bietet erfreulich viel Abwechslung. Während nördlich des Sees steile Wälder, schmale Wege und grandiose Aussichten dominieren, wird die Südseite von weiten Feldern und Spuren der Bergbaugeschichte geprägt. Hin und wieder führt der Steig an Häusern und Siedlungen vorbei, insgesamt aber ist die Strecke für einen Ballungsraum erstaunlich naturnah. Meist fernab von asphaltierten Uferwegen bietet der Weg also alles, was Wanderer lieben.

Zusätzlich zur Hauptroute lassen sich vier Seitenblicke erlaufen. Diese lohnenswerten Abstecher führen zu besonderen Aussichtspunkten und Sehenswürdigkeiten, die entlang des Weges liegen.

Niemand muss übrigens die gesamten 26,7 Kilometer gehen, da die Schiffe der Weißen Flotte Baldeney GmbH, die Hespertalbahn und öffentliche Verkehrsmittel eine Teilbegehung des Steigs möglich machen. Dadurch lässt sich auch der Startpunkt beliebig variieren.

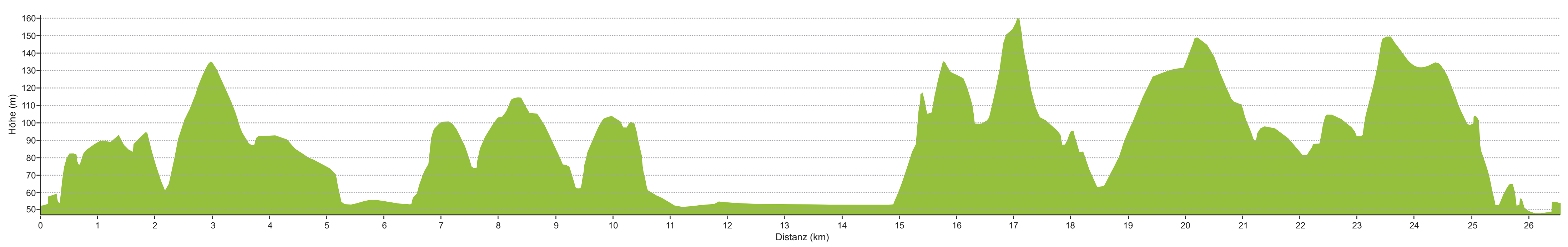
Der Steig ist im Zuge des Grünen Hauptstadt-Jahres vom Projektbüro „Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017“ in Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk IX entwickelt und finanziert worden.

ROUTENINFORMATION

- **Länge:** 26,7 km
- **Höhenmeter (Anstieg):** 600 m
- **Schwierigkeitsgrad:** mittel bis hoch
- **Kondition:** hoch
- **Familientauglichkeit:** nur in einigen Abschnitten
- **Landschaft/Natur:**
  nördlich vom See: längerer Uferweg und viele hügelige Waldgebiete
  südlich vom See: Wald und landwirtschaftliche Gebiete abwechselnd gemischt

Wanderzeichen Hauptweg: BaldeneySteig

HÖHENPROFIL



GASTRONOMIE

Entlang der gesamten Route des BaldeneySteigs und in der unmittelbaren Umgebung gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten, die zum Verweilen einladen.

Auf der Nordseite berührt der Steig u.a. die Traditionshäuser **Jagdhaus Schellenberg, Schwarze Lene, Heimliche Liebe oder Villa Vue**. Auch im Süden gibt es viele gastronomische Angebote, etwa am **Haus Scheppen** oder im alten Bahnhof in Kupferdreh, der das **Restaurant LUKAS** beherbergt.

MOBIL SEIN AM STEIG

RUHR BAHN

Verschiedene Verkehrsmittel können rund um den BaldeneySteig genutzt werden.

MIT DEM ÖPNV AB HAUPTBAHNHOF ESSEN

S-BAHNEN
S6 Essen Hbf – Werden S-Bf
S9 Essen Hbf – Kupferdreh S-Bf

STRAßENBAHNLINIEN
107/108 Essen Hbf – Bredeney
(Anschlussmöglichkeit Linie 169 Ri. Werden S-Bf)

SCHNELLBUSLINIEN
SB14 Essen Hbf – Heisingen Baldeneysee
SB19 Essen Hbf – Werdener Markt

BUSLINIEN
145 Essen Hbf – Heisingen Baldeneysee
146 Essen Hbf – Heisingen Baldeneysee
155 Essen Hbf – Kupferdreh S-Bf

Weitere Informationen unter:
www.ruhrbahn.de

DIE HESPERTALBAHN

Weitere Informationen unter: www.hespertalbahn.de

WEISSE FLOTTE BALDENEY

FAHRPLAN DER 2-STÜNDIGEN SEERUNDFAHRT
- Täglich vom 29.4. bis 3.10.2017

SONN- UND FEIERTAGS

Hügel	ab		11:10	12:10		17:10	18:10
Seaside Beach*			11:20	12:20		17:20	18:20
Scheppen			11:35	12:35	**stündlich**	17:35	18:35
Heisingen		10:40	11:40	12:40		17:40	18:40
Kupferdreh	an	10:55	11:55	12:55		17:55	18:55

Kupferdreh	ab	11:00	12:00	13:00		18:00
Heisingen		11:20	12:20	13:20		18:20
Scheppen		11:25	12:25	13:25	**stündlich**	18:25
Seaside Beach*		11:40	12:40	13:40		18:40
Wehr		11:55	12:55	13:55		18:55
Hügel	an	12:00	13:00	14:00		19:00

MONTAGS BIS SAMSTAGS

Hügel	ab	11:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10	18:10
Seaside Beach*		11:20	13:20	14:20	15:20	16:20	17:20	18:20
Scheppen		11:35	13:35	14:35	15:35	16:35	17:35	
Heisingen		11:40	13:40	14:40	15:40	16:40	17:40	
Kupferdreh	an	11:55	13:55	14:55	15:55	16:55	17:55	

Kupferdreh	ab	12:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00
Heisingen		12:20	14:20	15:20	16:20	17:20
Scheppen		12:25	14:25	15:25	16:25	17:25
Seaside Beach*		12:40	14:40	15:40	16:40	17:40
Wehr		12:55	14:55	15:55	16:55	17:55
Hügel	an	13:00	15:00	16:00	17:00	18:00

*ab 2018

Weitere Informationen unter: www.baldeneysee.com

SERVICE UND HINWEISE

SAUERLÄNDISCHER GEBIRGSVEREIN (SGV)
Der Sauerländische Gebirgsverein bietet geführte Wander- und Radtouren in Essen und der Umgebung an.
www.sgv.de

- **Abteilung Essen-Kupferdreh:**
  Ansprechpartner: Martin Velling, Tel.: 0171 1257237,
  E-Mail: martin.velling@posteo.de
- **Abteilung Essen:**
  Ansprechpartner: Roland Mildorf, Tel.: 02043 9375164,
  E-Mail: ronald.mildorf@bev.bund.de
- **Abteilung Essen-Altenessen:**
  Ansprechpartner: Wolfgang Springer, Tel.: 0201 8405051,
  E-Mail: beratungen@springer-sylt.de

EMG – ESSEN MARKETING GMBH
Die Touristikzentrale der EMG in der Innenstadt sowie das „Flotte Büddchen“ am Baldeneysee sind die zentralen Ansprechpartner vor Ort. Das Team berät kompetent und ausführlich zu allen touristischen Fragen.

Am Hauptbahnhof 2
45127 Essen
Tel.: 0201 8872333

„Flottes Büdchen“
Regattaturm
Freiherr-vom-Stein-Str. 206a

www.essen-tourismus.de

RUHR TOURISMUS GMBH
Informations- und Koordinierungsstelle für die Metropole Ruhr. Im Service Center erhalten Sie Wissenswertes zu Sehenswürdigkeiten, Events, Festivals, Ausstellungen, Unterkünfte, Reise- und Erlebnisangebote.

Centroallee 261
46047 Oberhausen
Info-Hotline: +49 (0)1806 18 16 20 (0,20/Anruf aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkpreis max. 0,60/Anruf)
E-Mail: info@ruhr-tourismus.de
www.ruhr-tourismus.de

WERDENER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN E.V.
Der Werdener Bürger- und Heimatverein sieht sich als Ansprechpartner für Werden und Werden-Land. Er gibt Auskunft über Highlights wie den Archäologischen Pfad sowie den Historischen Pfad Werden-Land und über die Aktivitäten in der Region.

E-Mail: vorstand@heimatverein-werden.de
www.heimatverein-werden.de

ESSEN 2017 GRÜNE HAUPTSTADT EUROPAS

Herausgeber
STADT ESSEN
Projektbüro Grüne Hauptstadt Europas – Essen 2017 · Brunnenstr. 8 · 45128 Essen
Telefon: 0201 88 82301 · info@egc2017.essen.de
und Bezirksvertretung für den Stadtbezirk IX Werden Kettwig Bredeney

Kreation und Design KUSS. Kreativbüro
Karte STADT ESSEN Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster
Druck Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH, Bottrop

FOTOS / BILDNACHWEIS:
Jochen Tack

Erlebe **Dein** grünes Wunder

EINE INITIATIVE DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION
ÖFFENTLICHE FÖRDERER — PROJEKTTRÄGER
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen
STADT ESSEN
HAUPTSPONSOREN — PREMIUMSPONSOREN
innogy · ista · DB · Sparkasse Essen
CO-SPONSOREN
EPSON · KNAPPMANN Wir bauen Landschaft · MESSE ESSEN · publicity · RAG · SCHLOSS QUELLE
FÖRDERER
Aurelis Real Estate GmbH & Co. KG, Contilia GmbH, dm-drogerie markt GmbH + Co. KG, Hochtief Aktiengesellschaft, publicity werbung gmbh, Trimet Aluminium SE, Universitätsklinikum Essen, Vivawest Wohnen GmbH

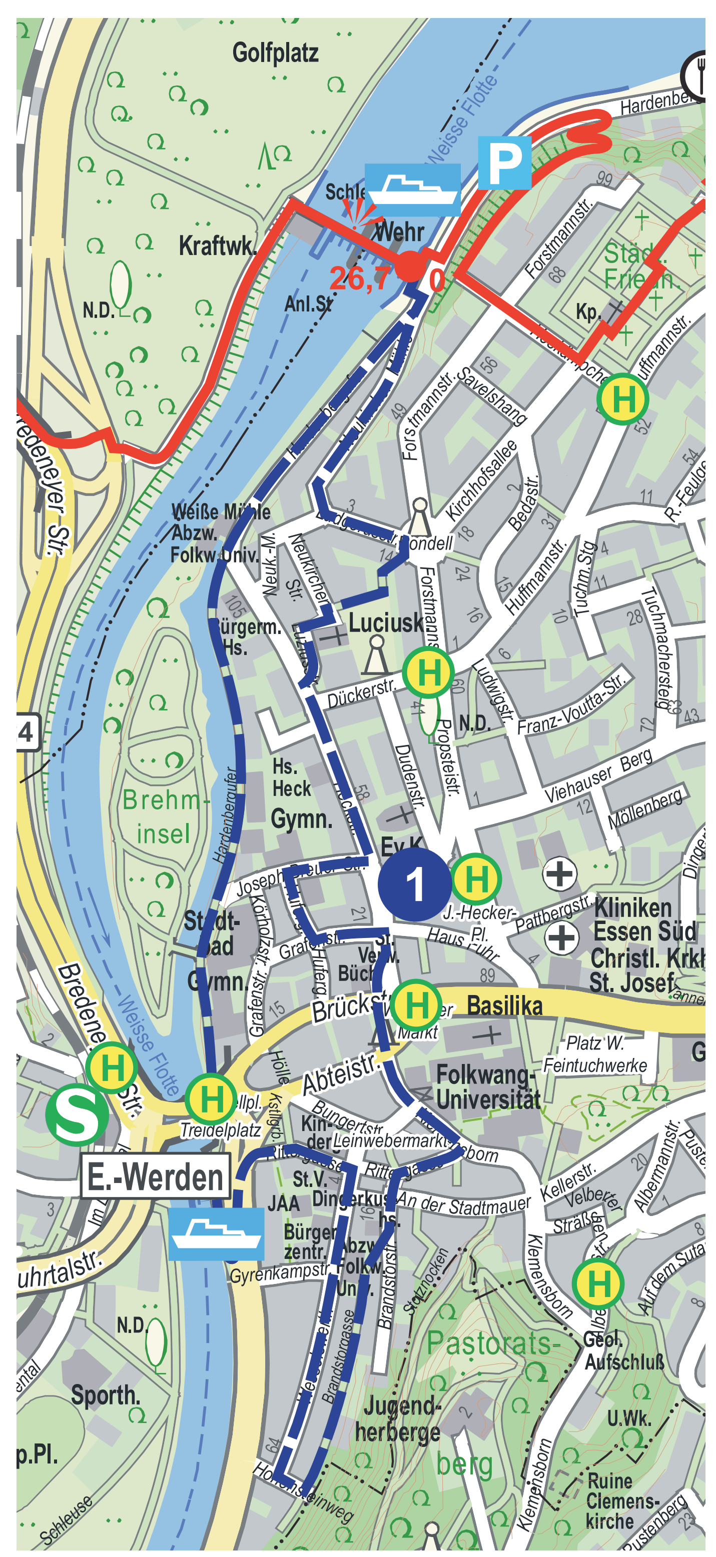
DIE SEITENBLICKE AM BALDENEYSTEIG

Wanderzeichen Seitenblick: BaldeneySteig

WERDEN

Direkt vom BaldeneySteig aus erschließt der Seitenblick nach Werden einen rund einstündigen Spaziergang durch einen der geschichtsträchtigsten Essener Stadtteile. Werden besitzt eine sehenswerte Altstadt und bedeutende Baudenkmäler, die mit QR-Code gekennzeichnet und so in Bild, Text und Ton abrufbar sind.

Der Weg durch Werden führt zunächst an der früheren **Tuchfabrik Feulgen** vorbei, deren Hallen nahe am Ufer der Ruhr standen und nun Wohnzwecken dienen. Sie sind ein frühes Beispiel für die Umwandlung von Industriedenkmälern in Wohnlofts. Vorbei an einer **historischen Schleuse** und der **Neukircher Mühle** läuft man am **Heyerstrang** und der **Brehminsel** entlang und erreicht den **Treidelplatz**, an dem auch der Historische Pfad Werden-Land beginnt. Nach dem Unterqueren der **Gustav-Heinemann-Brücke** wird die Laupendahler Landstraße überschritten.



Von dort gelangt man zum Wesselswerth mit seinen sehenswerten Bauten des Klassizismus. Es folgt das 1790 entstandene **Gartenhaus Dingerkus** von Johann Everhard Dingerkus, dem letzten Kanzleidirektor der Abtei Werden. Ein Verein kümmert sich nun um den Erhalt des spätbarocken Kleinods mit seinem verwunschenen Garten. Über das Weberviertel nähert man sich der früheren **Abtei Werden**. Im Hochmittelalter zählte das Kloster zu den wichtigsten Klöstern der Christenheit. Sehenswert sind neben dem sogenannten Zuchthaus-Flügel auch die neue Bibliothek und die Barockgebäude, die seit 1946 die Folkwang Universität der Künste beherbergen. Auch dieser Einrichtung verdankt Werden sein besonderes Flair. Am alten Werdener Markt beginnt die eigentliche Werdener Altstadt, die überragt wird von der **ehemaligen Abteikirche St. Ludgerus**, die einen Besuch wert ist. In der Krypta befindet sich das Grab des Heiligen Ludgerus, der die Abtei und die Kirche um das Jahr 800 gründete und damit die Besiedlung von Werden anstieß. Heute ist die St. Ludgerus Pfarrkirche im Rang einer Basilika.
Der weitere Weg führt durch die Gassen der Altstadt mit ihren teils schön restaurierten Fachwerkhäusern und Gründerzeitgebäuden. Vorbei an der prachtvoll gelegenen **evangelischen Kirche Werden**, deren hoher Turm eine bewusste Antwort auf die Abteikirche war, geht es zur **St. Lucius-Kirche**, die als älteste Pfarrkirche nördlich der Alpen gilt. Weiter steht in unmittelbarer Nähe das **Bürgermeisterhaus** von 1895, heute ein Haus der Kultur. Über das so genannte Rondellviertel mit den **Denkmälern von Wilhelm I, Bismarck und Moltke sowie Kaiser Friedrich III**. nähert sich der Seitenblick dann wieder seinem Ausgangspunkt.

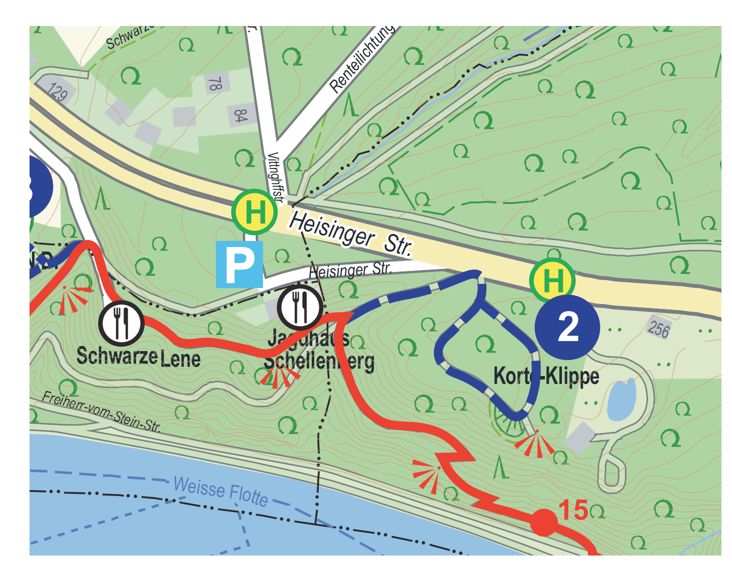
Länge: 4 km

Weitere Informationen unter:
www.essener-ruhrperlen.de/werden

KORTE KLIPPE

Unter den vielen Aussichtspunkten am Baldeneysee und im Verlauf des Steigs gilt die Korte Klippe vielen als der schönste. Sie liegt nah am Jagdhaus Schellenberg und ist nach dem früheren Essener Gartenbaudirektor Rudolf Korte benannt, der sich unter anderem als Leiter des Botanischen Gartens, dem Vorläufer des Grugaparks, Verdienste erwarb. Von der Korte Klippe, die eine der 31 Aussichtspunkte der „Essener Aussichten“ ist, lässt sich der Baldeneysee in seiner gesamten Ausdehnung überblicken.

Länge: 700 m

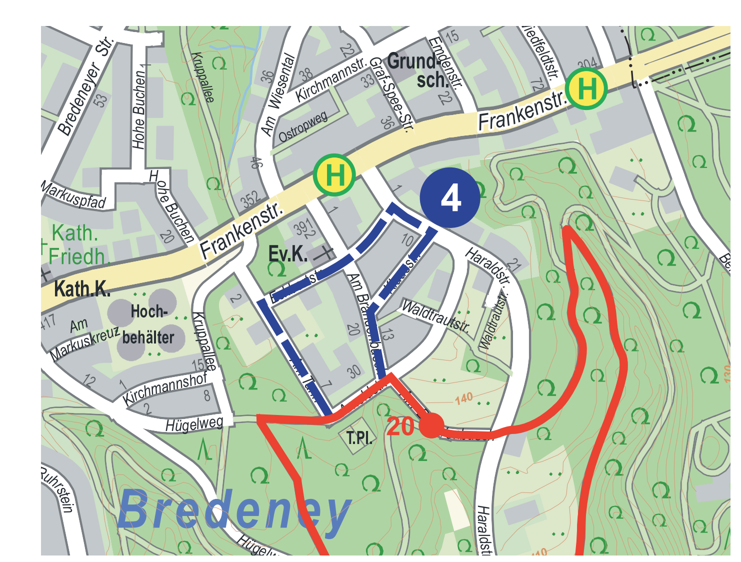


RUINE NEU-ISENBURG

Graf Dietrich von Altena-Isenberg errichtete um 1240 an strategisch günstiger Stelle hoch über der Ruhr eine Burg, die zwecks Unterscheidung zur älteren Hattinger Isenburg als Neu-Isenburg in die Geschichte einging. Ein langes Leben war der stolzen Festung nicht beschieden, schon 48 Jahre nach ihrem Bau wurde die Neu-Isenburg im Zuge einer Fehde zerstört. Das Ruhrmuseum – damals noch Ruhrlandmuseum – beförderte bei einer Grabung ab 1927 die bis heute sichtbaren Ruinen-Reste zutage.

Länge: 550 m

SIEDLUNG BRANDENBUSCH

Unter den vielen Krupp-Siedlungen nimmt der Brandenbusch eine Sonderstellung ein. In schöner Lage oberhalb des Hügelparks lebten hier die Angestellten der Villa Hügel ganz in der Nähe ihres Arbeitsplatzes, wo sie als Diener oder Gärtner, Köchin oder Waschfrau Dienst taten. Erbaut wurde die Siedlung in einem für Krupp sehr typischen Cottage-Stil. Kennzeichen sind sichtbares Fachwerk und das malerische Gesamtbild einer kleinen Gartenstadt.

Länge: 800 m